

# Peine

## DER KONTAKT ZU IHRER ZEITUNG

**Haben Sie Ihre Zeitung nicht bekommen?** ☎ 0800/0 77 11 88 20 \*  
**Haben Sie eine Mitteilung für die Redaktion?** ☎ 0 51 71/70 06 40  
**Möchten Sie eine Anzeige aufgeben?** ☎ 0800/077 11 88 41 \*  
**Möchten Sie Eintrittskarten kaufen?** ☎ 05 31/166 06  
**E-Mail** Vertrieb@bzv.de (\*kostenlos)  
**Online-Servicecenter** https://aboservice.peiner-nachrichten.de

## Silberkamp-Schüler wollen Handel helfen

Die Schülerfirma „townaround“ gestaltet einen virtuellen Rundgang durch Peiner Geschäfte.

**Peine.** Teils menschenleere Straßen, aufgegebene Geschäftslokale – die sichtbaren Zeichen dafür, dass der stationäre Handel in den Innenstädten – so auch in Peine – schwere Zeiten durchmacht. Schon längere Zeit erschwert der offenbar unaufhaltsam wachsende Onlinehandel die Geschäfte vor Ort, und inzwischen bedroht zusätzlich die Corona-Pandemie die Existenzen im Einzelhandel. Doch ein 14-köpfiges Team von Schülerinnen und Schülern des 11. Jahrgangs des Gymnasiums am Silberkamp in Peine will das ändern. Die Schüler gründeten das Junior-Unternehmen „townaround“.

Die Idee: Mithilfe von 360-Grad-Aufnahmen wollen die Schüler das Angebot der Peiner Geschäfte digitalisieren. Dann können Computernutzer beim virtuellen Rundgang durch die Peiner Innenstadt Geschäfte und Gastronomie „besichtigen“ und die Angebote erkunden. Einen ersten Testlauf mit der extra dafür angeschafften 360-Grad-Kamera unternahm die Silberkämpfer bereits in den Herbstferien im Hotel Schönau in Stederdorf. Dabei entstanden umfangreiche Bilder des Hotels, welche nun seit Donnerstag im Internet auf der Website townaround.de zu betrachten sind.

Die Ausgangsüberlegung der Schüler: Immer mehr Menschen bestellen Kleidung oder Elektronikartikel trotz der Angebote des örtlichen Einzelhandels im Internet, so dass den Läden die Kundschaft ausbleibt. Und Liv Giebson, stellvertretende Townaround-Vorstandsvorsitzende, stellt fest: „Viele in unserem Alter wissen nicht einmal, über welches breite Sortiment der Einzelhandel in Peine verfügt.“ Deshalb: „Wir wollen dem entgegenwirken, indem wir ein Bewusstsein dafür schaffen und mehr Kunden in die Innenstadt locken.“

Im Rahmen des Junior-Programmes des Instituts der deutschen Wirtschaft in Köln wird Schülern die Gründung eines Unternehmens ermöglicht. Niklas Krupka, Vorstandsvorsitzender des Peiner Startups, erzählt: „Wir treffen uns neben

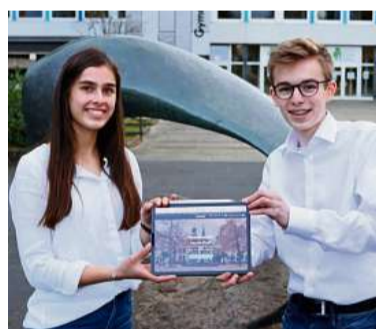
dem wöchentlichen Jour fixe auch in den Ferien und am Wochenende. Wir sind überzeugt, dass wir mit vereinter Kraft viel bewegen können.“

Die Attraktivität der Peiner Innenstadt soll schon bis Anfang Dezember durch die 360-Grad-Aufnahmen digital auf der Website präsentiert werden. Für die Geschäfte soll der Aufwand im überschaubaren Rahmen bleiben.

Kostenlos werden von jedem teilnehmenden Geschäft Aufnahmen in 360 Grad geschossen, so dass am Ende im Idealfall die gesamte Innenstadt von der Idee der jungen Unternehmer profitieren kann. „Die vielen Vorzüge des Einzelhandels rücken somit wieder in den Vordergrund – etwa kompetente Beratung zu den Produkten oder kein ewiges Warten auf den Versand erleichtern das Einkaufen enorm“, so Niklas Krupka, „wir wollen Partner des Einzelhandels werden, daher bieten wir die Digitalisierung kostenfrei an. Unser Ziel ist damit auch, ein möglichst breites Spektrum an Geschäften den Peinern online bieten zu können.“

Gleichwohl müssen die Schüler ihr Projekt auch finanzieren – Unternehmen erhalten daher die Möglichkeit, Werbung zu schalten.

Die Schüler wandeln ein berühmtes Zitat von Bundeskanzlerin Angela Merkel für ihr Unternehmensmotto um: „Wir shoppen das“ – ein Aufruf an alle, Einsatz und Interesse für den Peiner Einzelhandel zu zeigen. Wer mehr erfahren will, schaut rein bei: [www.townaround.de](http://www.townaround.de) *tst*



**Die beiden Silberkämpfer Niklas Krupka und Liv Giebson führen als Vorstand die Schülerfirma „townaround“.** FOTO: TOWNAROUND



**Das Klinikum Peine reagiert auf den rasanten Anstieg der Corona-Fallzahlen: Patienten können ab sofort keine Besuche mehr empfangen.** FOTO: THOMAS STECHERT

## Ab sofort Besuchsverbot im Klinikum Peine

Eine Ausnahme wird bei Palliativ-Patienten gemacht. Peine fährt runter: Wegen Corona werden Veranstaltungen abgesagt.

Von Thomas Stechert

**Peine.** Aufgrund der weiter rasant ansteigenden Anzahl der Corona-Infektionen hat die Geschäftsführung des Klinikums Peine mit sofortiger Wirkung ein generelles Besuchsverbot in dem 300-Betten-Haus erlassen. Das bedeutet: Patienten können keine Besuche mehr empfangen. Aber es gibt eine Ausnahme unter besonderen Umständen.

Über das Besuchsverbot informierte am Freitag Kreissprecherin Katja Schröder. Betont wird: Das Verbot gilt ab sofort. Die Ausnahme gilt ausschließlich für Besuche von palliativmedizinisch betreuten Patienten, Menschen im Sterbeprozess sowie in der Sterbebegleitung. Hier sind Besuche nach vorheriger Rücksprache mit dem behandelnden Arzt weiterhin möglich. Diese Regelung gilt bis auf weiteres.

Unterdessen steigen mit den Corona-Fallzahlen wegen des bevorstehenden „Lockdowns“ auch die Veranstaltungsabsagen. Auch im



**Eine Behelfsbeschilderung weist auf die Maskenpflicht in der Peiner Fußgängerzone und am Bahnhof hin.** FOTO: THOMAS STECHERT

Sport: Der Fußball-Kreisverband sagt bis zum Jahresende Spiele und Turniere ab (siehe Lokalsport). Geschlossen ist nun auch das Badezentrum P3 in Peine, Neustadtmühlendamm. Der Termin der Wiedereröffnung ist offen.

Noch nicht final entschieden ist, ob es in diesem Jahr in Peine einen Weihnachtsmarkt geben wird – und, wenn ja, in welcher Form? In Nachbarkommunen wie in Wolfenbüttel oder Hildesheim gab es hingegen schon Absagen.

Bis Donnerstagabend sind die Corona-Fallzahlen im Kreis Peine

weiter gestiegen. Laut Kreisgesundheitsamt gab es von Mittwoch auf Donnerstag 29 Neuinfektionen; aktiv sind 165 Fälle. Damit steigt die Anzahl der Infektionen im Kreis Peine seit Ausbruch der Pandemie auf nunmehr 496. 318 Betroffene gelten als inzwischen wieder genesen, bisher gab es 13 Todesfälle.

Den Wert der 7-Tage-Inzidenz (Neuinfektionen in der Zeitspanne je 100.000 Einwohner) gab das Landesgesundheitsamt mit 72,0 an.

Für 406 Menschen im Peiner Land ist gegenwärtig häusliche Quarantäne angeordnet. Betroffen ist auch eine erste Klasse samt mehrerer Pädagogen der Grundschule Essinghausen. Außerdem wurden im Corona-Testzentrum am Donnerstag 112 Abstriche entnommen. Die Ergebnisse stehen noch aus.

**Reden Sie mit!**  
 Corona-Lockdown – richtig oder falsch?  
[www.peiner-nachrichten.de](http://www.peiner-nachrichten.de)

## GUTEN MORGEN

**Harald Meyer**  
 über seine Erfahrung mit der Rübenkampagne.



## Achtung Baustelle?

Zuerst eine Tempobegrenzung auf 70 Stundenkilometer, später gar nur noch Tempo 50 – was ist los auf der Kreisstraße zwischen Liedingen und Bundesstraße 1? Vermutlich eine Baustelle – zumal noch angezeigt wird, dass nur ein Fahrstreifen befahrbar sei. Doch dann die Überraschung: Nichts zu sehen von der Baustelle. Des Rätsels Lösung: Auf einem riesigen Feld neben der Kreisstraße ist ein mächtiger Rübenroder im Einsatz – hier werden also noch Zuckerrüben angebaut! Und zeitweise stehen die Lastwagen auf der Straße, wenn sie mit den Hackfrüchten beladen werden. Es ist Rübenkampagne – und das heißt: Vorsicht – nicht nur wegen der Rübenfahrzeuge, sondern auch wegen der Behinderungen durch die Beladung.

Diskutieren Sie auf Facebook unter **Peiner Nachrichten** oder mailen Sie an [harald.meyer@bzv.de](mailto:harald.meyer@bzv.de)

## Keine Sammlung für Kriegsgräber

**Peine.** Aufgrund der Corona-Pandemie fällt die Haus- und Straßensammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge aus: Darauf weist Landrat Franz Einhaus in seiner Eigenschaft als Kreisvorsitzender des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge hin.

Seit über 100 Jahren werden für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Spenden gesammelt. In vielen Ortschaften sind Sammler im Einsatz, die an den Haustüren um einen Geldbetrag für die Arbeit des Verbands bitten. Die Corona-Pandemie und die steigende Zahl von Neuinfektionen lassen dies aktuell aber nicht zu. „Daher bittet der Kreisverband Peine des Volksbundes darum, auf anderem Wege zu spenden“, erklärt Einhaus. Spenden für die Kriegsgräberfürsorge können aufs Konto mit der IBAN DE72 2505 0000 0000 5574 21 überwiesen werden, gerne mit dem Namen des Landkreises oder der Gemeinde im Verwendungszweck. Zudem steht unter [www.volksbund.de](http://www.volksbund.de) eine digitale Spendendose zur Verfügung. *red*

## RADARKONTROLLE

**Diese Tempokontrollen** hat der Landkreis Peine für diesen Freitag angekündigt.

**Peine:** Eulenberg  
**Vöhrum:** Hainwaldweg  
**Bundesstraße 1:** Groß Lafferde, Höhe Fischteiche

**Die Kontrollpunkte** werden aus Gründen der Prävention vorab mitgeteilt. Sie können aber jederzeit gewechselt werden. *red*

Redaktion des Lokalteils  
**Lukas Dörfler**

## Deutscher Meister Dieter Finke aus Peine ist gestorben

**Peine.** Die Sportwelt trauert um Dieter Finke: Im Alter von 79 Jahren ist der ehemalige Deutsche Meister in der Leichtathletik – Dieter Finke vom MTV Vater Jahn Peine – gestorben, das berichtet Adolf Stöhr im Auftrag des Vereinsvorstands. Dieter Finke errang 1958 die Deutsche Jugendmeisterschaft in der Vater Jahner Leichtathletik-Fünfkampfmannschaft. „Der Sieg der Peiner Athleten war eine große Überraschung“, schildert Stöhr. Zum Team gehörten außerdem Heini Henne, Hermann Baumgarten, Gerhard Meurer, Dieter Theobald und der Bruder des Gestorbenen, Manfred Finke. Dieter Finke war im Sprint einer der besten deutschen A-Jugendlichen. *red*

## Ein „gutes Zeichen“: Arbeitslosigkeit in Peine geht leicht zurück

Die Agentur für Arbeit legt den Monatsreport für Oktober vor. 550 Arbeitsstellen im Bestand.

Von Thomas Stechert

**Peine.** Die Arbeitslosigkeit in Peine hat sich von September auf Oktober um 72 auf 3993 Personen verringert. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen (also einschließlich Selbstständige und mithelfende Angehörige) betrug im Oktober 5,5 Prozent, auf Berechnungsbasis der abhängigen zivilen Erwerbspersonen 6,1 Prozent.

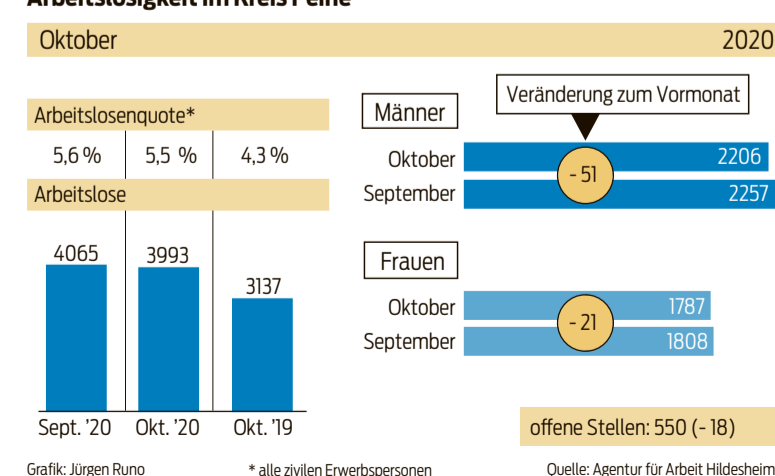
Wie dem aktuellen Monatsreport der Agentur für Arbeit Hildesheim für den Geschäftsstellenbezirk Peine weiter zu entnehmen ist, meldeten sich 865 Personen neu oder erneut arbeitslos, 138 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 948 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-41). Seit Jahresbeginn gab es ins-

gesamt 8878 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 563 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 7985 Abmeldungen von Arbeitslosen (-1.450).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Oktober um 18 Stellen auf 550 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 147 Arbeitsstellen weniger. Seit Januar gingen 1.245 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 364.

Evelyne Beger, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hildesheim, bewertet die Entwicklung so: „Der leichte Rückgang der Arbeitslosigkeit im Oktober ist insgesamt ein gutes Zeichen. Wir beobachten das Geschehen und die weitere Entwicklung insbe-

### Arbeitslosigkeit im Kreis Peine



sondere im Hinblick auf die derzeit stark steigenden Infektionszahlen sehr genau, nur so können wir als

Agentur uns schnell auf die neuen Bedingungen einstellen und reagieren.“ **Siehe auch Wirtschaft.**